

**Leitfaden für die Erstellung von Anträgen zur
Richtlinie des BMFTR zur Förderung von Use Cases für die modellhafte und versorgungsrelevante Anwendung von In-silico-Methoden in der Medizin im Forschungs- und Förderkonzept „e2Health - Medizinischer Fortschritt durch In-silico-Forschung“**

1. Wen kann ich ansprechen?
2. Was wird gefördert?
3. Wie wird gefördert?
4. Wer kann gefördert werden?
5. Wie werden die Fördermittel beantragt?
6. Was geschieht nach der Einreichung des Antrags?
7. Mustervorlage für die Gliederung der Antragskizze

1. Wen kann ich ansprechen?

Es wird **dringend** empfohlen, zur Beratung mit dem DLR Projektträger Kontakt aufzunehmen. Ansprechpersonen sind:

Frau Dr. Constanze Hahn-Neuhausen

E-Mail: constanze.hahn-neuhausen@dlr.de

Telefon: +(0) 49 2 28/38 21-1865

Herr Dr. Sebastian Hückesfeld

E-Mail: sebastian.hueckesfeld@dlr.de

Telefon: +(0) 49 2 28/38 21-2387

Vom 17. – 27. August 2026:

Herr Dr. Rainer Girgenrath

E-Mail: rainer.girgenrath@dlr.de

Telefon: +(0) 49 2 28/38 21-1200

2. Was wird gefördert?

Das BMFTR unterstützt mit dem Forschungs- und Förderkonzept „e2Health – Medizinischer Fortschritt durch In-silico-Forschung“ die Forschung zur Entwicklung und zum Einsatz von In-silico-

Innovationen in der Gesundheitsforschung, einschließlich der Überführung in die klinische Anwendung. Es sollen interdisziplinäre datengetriebene Forschungsvorhaben gefördert werden, die anhand von medizinisch relevanten Use Cases innovative In-silico-Methoden erproben. Hierbei sollen Lösungsvorschläge für bislang ungeklärte klinische Fragestellungen oder ungelöste wissenschaftliche Hindernisse zu konkreten Anwendungsfällen (Use Cases) thematisiert werden, die besonders vielversprechend und lohnenswert für die In-silico-Modellierung erscheinen, aber noch Entwicklungsbedarf haben.

Grundsätzlich können Vorhaben aus allen Bereichen der Medizin gefördert werden. Es werden datengetriebene Forschungsprojekte zu Diagnostik, Therapie und Prävention gefördert. Bei allen Vorhaben soll der Fokus auf Krankheitsbereichen mit hoher Relevanz für die sektorübergreifende medizinische Versorgung gelegt werden. Vorhaben können sich auf Organsysteme wie z. B. Auge oder Haut, Krankheitsbilder wie z. B. Krebserkrankungen oder inhaltliche Schwerpunktbereiche wie z. B. Frauengesundheit, beziehen.

Die Projekte sollen den Einsatz digitaler Informationen und Systeme (rechnergestützte Modellierung, innovative KI-Methoden oder Softwaretools, etc.) im Hinblick auf ihren Nutzen, ihre Verlässlichkeit, ihre Konformität bei konkreten medizinischen Anwendungen (Use Case) zeigen. Use Cases sollen sich über den gesamten Bereich der biomedizinischen Translationskette erstrecken können, um die Übertragung von In-silico-Lösungen in die klinische Anwendung zu ermöglichen. In Frage kommen beispielsweise Projekte zu:

- Methoden zur In-silico-Identifizierung von neuen Wirkstoffen, zur Suche nach neuen Indikationsgebieten für bereits vorhandene Wirkstoffe (Drug-Repurposing) oder zur Abschätzung des Potenzials zur Prävention, Diagnose oder Behandlung von Krankheiten;
- datengetriebenen diagnostischen Methoden zur präziseren Diagnostik und Stratifizierung von Patientensubgruppen;
- computergestützten Simulationen zur Vorhersage von Krankheitsverläufen;
- Simulationen des Nutzens von Wirkstoffen in präklinischen oder klinischen Modellen oder an virtuellen Patientinnen und Patienten;
- Modellen zur Risikobewertung und klinische Entscheidungsunterstützungssysteme;
- Software zur Planung von klinischen Studien auf Grundlage von Omics-Daten.

Nicht gefördert werden klinische Studien sowie Projekte, bei denen die De-novo Generierung biomedizinischer Daten und/oder der Aufbau von Biomaterialsammlungen als auch die Neu-entwicklung von Methoden/Technologien im Fokus stehen.

**Dieser Leitfaden dient als Hilfestellung zur Gestaltung einer beurteilungsfähigen Antrags-
skizze zur Machbarkeitsphase.**

3. Wie wird gefördert?

Die Vorbereitung und Planung der Forschungsprojekte erfolgt in einer Machbarkeits-Phase, an die sich im Erfolgsfall eine Realisierungsphase anschließt. In der Machbarkeits-Phase können Projekte für einen Zeitraum von zehn Monaten gefördert werden. In der Realisierungsphase werden Projekte für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gefördert.

In der Machbarkeits-Phase wird die Entwicklung von Forschungskonzepten für die geplanten Use Cases gefördert. Die Machbarkeits-Phase wird mit einer Zuwendung von jeweils bis zu 90 000 Euro pro Zuwendungsempfänger gefördert. Die Finanzmittel werden summarisch beantragt. Dazu sind die Fördermittel im Formantrag unter Position 0841 (Weitere Sachausgaben 1) des Gesamtfinanzierungsplans zu beantragen und die Position „Pauschale“ zu benennen.

Nach sechs Monaten Laufzeit werden die ausgearbeiteten Konzepte in einem Wettbewerb mittels eines „Distributed Peer Reviews“ bewertet. Die Geförderten beurteilen gemeinsam mit externen Gutachtenden die erarbeiteten Use Case-Konzepte und deren Potenzial. Mit Antragstellung für die Machbarkeits-Phase erklären sich die Projektleitenden bereit, am „Distributed-Peer-Review“-Prozess teilzunehmen und im Falle einer Förderung Projekte für die Realisierungsphase mit zu bewerten. Details zu diesem Prozess erläutert der Projektträger den Beteiligten nach Beginn der Machbarkeits-Phase.

Auf der Grundlage des Distributed Peer Reviews wird entschieden, wer eine Förderung in der Realisierungsphase beantragen kann. Die Projekte, die sich im Wettbewerb erfolgreich durchsetzen, können eine Förderung in der Realisierungsphase erhalten, in welcher weitere Expertisen hinzugezogen werden können. Zur Antragstellung fordert der Projektträger zu einem späteren Zeitpunkt auf. Projekte die nicht für die Realisierungsphase ausgewählt wurden, können abschließende Arbeiten bis zum Ablauf der Förderung in der Machbarkeits-Phase durchführen.

4. Wer kann gefördert werden?

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung wird das Vorhandensein einer Betriebsstätte oder Niederlassung (Unternehmen) beziehungsweise einer sonstigen Einrichtung in Deutschland, die der nicht-

wirtschaftlichen Tätigkeit des Zuwendungsempfängers dient (Hochschule, Forschungseinrichtung), verlangt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Text der Förderrichtlinie.

5. Wie werden die Fördermittel beantragt?

Die Skizzen sind elektronisch über „easy-Online“ (<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=ET-E2HEALTH&b=ET-USECASESSKI&t=SKI>) einzureichen. Bitte folgen Sie dazu den Anweisungen des Portals. Die verbindliche Einreichung der Unterlagen muss bis spätestens zum 27. August 2026 elektronisch erfolgt sein. Eine Papierversion der Projektskizze ist nicht erforderlich. Zusendungen per E-Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt. Aus der Vorlage der Projektskizze kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden.

Die Projektskizze ist **in englischer Sprache nach den Vorgaben dieses Leitfadens** (DIN-A4-Format, Arial 11 Punkt, 1,2-zeilig, Ränder jeweils mindestens 2,0 cm) abzufassen. **Der Umfang der Skizze darf insgesamt 10 Seiten nicht überschreiten.** Überzählige Seiten können von der Begutachtung ausgeschlossen werden. Die Projektskizze soll alle Informationen beinhalten, die für ein sachgerechtes Urteil erforderlich sind. Sie muss aus sich heraus, ohne Lektüre der zitierten Literatur, verständlich sein.

Für Ihren Antrag ist die unten aufgeführte Gliederung verbindlich zu nutzen. **Bitte verwenden Sie dazu die Mustervorlage** unter https://projekttraeger.dlr.de/media/gesundheit/GF/Mustervorlage_Skizzen_UseCases.docx.

Neben diesem Leitfaden gelten die entsprechenden Merkblätter und Richtlinien des BMFTR, soweit in der Förderrichtlinie nicht ausdrücklich andere Regelungen getroffen werden. Weiterführende Links für die Antragstellung finden Sie auf den Internetseiten des BMFTR (www.foerderportal.bund.de).

Projektskizzen, die den Vorgaben der Förderrichtlinie und dieses Leitfadens nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. Insbesondere kann die Überschreitung der vorgegebenen Seitenzahl zu einem Ausschluss aus dem weiteren Antragsverfahren führen.

6. Was geschieht nach der Einreichung des Antrags?

Die eingegangenen Projektskizzen für die Machbarkeits-Phase werden unter Beteiligung eines externen Begutachtungsgremiums nach den in der Förderrichtlinie aufgeführten Kriterien bewertet. Das Auswahlresultat wird den Interessenten schriftlich mitgeteilt.

7. Mustervorlage für die Gliederung der Antragskizze

Die vorhandenen Eintragungen in *kursiver* Schrift sind als Hinweise für die Erstellung der Projekt-skizzen gedacht und sind vor dem Einreichen zu löschen.

Bitte nehmen Sie zu jedem Punkt Stellung. Sollte ein Punkt nicht zutreffen, kommentieren Sie dies entsprechend.

“Acronym”

"e2Health - Medical progress through in silico research"

Project Description

The final PDF document must not exceed 10 pages. No appendices allowed.
Please delete and replace the italicized text with your information.

Insert here: Title of the Project (max. 140 characters, e.g. “AKRONYM - ...”)

ACRONYM: (max. 10 Characters)

PROJECT DURATION:

Feasibility phase: 10 months, fix start date: 01.04.2027 – 31.01.2028

TOTAL REQUESTED BUDGET:

Feasibility phase: XX € (incl. overheads, max. 90.000 € per Institution, max. 200.000 € per project)

FIVE KEYWORDS: (five keywords highlighting/describing the projects outline)

PRINCIPAL INVESTIGATOR, PARTNER/S:

No.	Name	Institution / Department, address	Signature*
PI			
2			
3			

* I herewith confirm that the following proposal and all information and data given in the proposal are correct and consent to the use of this data in accordance to the statements of the privacy policy.

1. Summary

Provide a brief summary limited to ½ page.

Please note: *The summary needs to be written as a plain English summary, such that it is clear, easy to understand, and is easily accessible to a broad lay audience. Avoid the use of highly technical terms. It may be used later on when providing information to the public concerning the variety of research funded within this call.*

2. Proposed Project

Strategic Approach and Aim

Please describe your idea and the envisioned use case. Describe the planned methodology being used.

Innovation and Relevance

Specify the future impact of the envisioned project. Explain the medical need and describe the relevance of the use case regarding the aims of the funding guideline and for patients (e.g. patients benefit and quality of life).

“Acronym”

3. Work Plan

What is the current state of your use case? What is needed to be achieved in the feasibility phase in order to provide a solid basis for the realization phase (e.g. professional advice regarding data safety, regulatory and legal issues)?

Please describe the main aims and the work plan for the feasibility phase. Provide a time frame and an overview of milestones for the work in the feasibility phase in a Gantt-Chart.

A fixed milestone has to be in place after 6 months of the feasibility phase called “Presentation of Results” in order to enable a distributed peer review after 6 months of the feasibility phase.

Questions to be addressed and aspects to be clarified in the feasibility phase:

State of the art

Present international state of the art in the research area of eHealth and how the planned use case will advance the field.

Exploitation, Impact and implementation

Strategies and measures for clinical transfer, regulatory aspects, prerequisites which have to be in place after the feasibility phase, achievable goals regarding translation and transfer of the results into clinical practice.

Ethical and legal considerations

Comment on ethical and legal considerations related to the project.

Organization and steering

Which expertise has to be involved to develop the use case? Plan to involve patients or their representatives into your planning of the realisation phase.

Methodological aspects

How will data availability be handled? Please note, that existing data shall be used, since new generation of data is not the focus of this funding guideline. Is a data management plan in place?

4. Financial plan

Please justify, in brief as text, your planned expenditures for the feasibility phase. For example, applicable are costs for personnel, consultation costs (e.g. regulatory issues, ethical considerations, data safety, data sharing, qualified legal advice on consortium agreements and intellectual property rights), consumables, travel costs including one overnight stay for up to two people to the distributed peer review process in Berlin. This list is not exhaustive.

Not applicable are costs for investments, devices and costs for core staff.

5. Expertise and References

Please describe, in brief, your expertise regarding eHealth and the addressed use case.

Please add max. 5 references relevant for the proposed project.